

## Kleine Herzen Hannover e.V. - Hilfe für kranke Kinderherzen

Mitglied im "Bundesverband Herzkranker Kinder e.V." (BVHK) und im Freundeskreis Hannover e.V.

"Kleine Herzen Hannover" ist ein "Ausgezeichneter Ort 2016" in "Deutschland - Land der Ideen"

Vorsitzende Ira Thorsting | Wirringer Str. 21a | 31319 Sehnde

Telefon 05138 6067150 | ira.thorsting@t-online.de



Deutschland  
Land der Ideen



Ausgezeichneter Ort 2016

## Krisenbegleiter im Krankenhaus

"Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen"

Pressekonferenz

20. Juli 2016

Nationaler Förderer  
Deutsche Bank



Ziel des neuen Projektes des Vereins "Kleine Herzen Hannover" ist der Aufbau eines bisher einzigartigen psychosozialen Kriseninterventionsnetzwerks für herzkranke und schwerst erkrankte Kinder und deren Familien unter besondere Berücksichtigung interkultureller Aspekte. Das wollen wir erreichen durch spezielle interprofessionelle Fortbildungsmaßnahmen: Ein Teil des intensivmedizinisch tätigen Personals der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) sowie der Kliniken des pädiatrischen Intensivnetzwerks PIN wird zu Krisenbegleitern nach den Grundsätzen der PSNV (psychosoziale Notfallversorgung) ausgebildet, so dass eine optimale psychologische Betreuung der Kinder und deren Familien in akuten Krisensituationen gewährleistet werden kann. Um die Vernetzung der Kliniken des pädiatrischen Intensivnetzwerkes zu etablieren, werden ausgewählte Krisenbegleiter zu Netzwerkorganisatoren weitergebildet. Mittelfristiges Ziel ist die bundesweite Ausdehnung des Netzwerkes. Beteiligt werden Ärzte, Pflegepersonal, Therapeuten, Seelsorger, Betreuer, Psychologen, Krankenpfleger und Studierende.

Das Projekt bekommt besondere Bedeutung durch die aktuelle hohe Zahl an Flüchtlingen. Äußerungen von Angst und Schmerz, Trauerriten und Krisenbewältigungsstrategien der verschiedenen Kulturen sind sehr vielfältig und dem Personal der Kliniken meist nicht bekannt. Eine adäquate Behandlung ist damit kaum möglich und verstärkt die Probleme dieser Familien mit ohnehin schweren psychotraumatischen Vorgeschichten erheblich. Deshalb wird das renommierte "Ethno-Medizinische Zentrum Hannover" die Kurse unterstützen und mitgestalten.

Das bundesweit einmalige Projekt wird organisatorisch von Dr. Michael Sasse, Ltd. Oberarzt der Päd. Intensivstation der MHH und Leiter des PIN, umgesetzt. Michael Steil, Leiter des Instituts für Human Resources (IHR) in Freiburg, richtet die Kurse an den Bedürfnissen der Klinik-Mitarbeiter aus. Das Projekt "Kriseninterventionshelfer im Krankenhaus" stellt einen bundesweit ganz neuen Standard der Betreuung im Krankenhaus dar. Die Ausbildung von Kriseninterventionshelfern im Sinne der „Psychosozialen Notfall-Versorgung“ (PSNV) ist bewährt. Allerdings wurde sie bisher weder in

das Medizinstudium noch in die Pflegeausbildung in Hinsicht auf den Einsatz im klinischen Umfeld einbezogen. Schon jetzt beteiligen sich 43 Kliniken in Norddeutschland, die unter Führung der MHH im Pädiatrischen Intensiv Netzwerk PIN zusammengeschlossen sind. Hintergrund: Hilfe in einer Krisensituation muss schnell kommen, rund um die Uhr. Bis zum Eintreffen eines Psychologen oder Seelsorgers müssen Ärzte und Pflegekräfte autark mit der Trauer, der Realitätsverweigerung und der Wut der Angehörigen oder Hinterbliebenen umgehen können. Sie sollen durch die Kurse aber auch das Selbstbewusstsein gewinnen, die Krise bewältigen zu können. Und sie sollen psychologische Selbstschutz-Mechanismen entwickeln, um anschließend wieder ihrer eigentlichen Arbeit nachgehen zu können. Wenn ein Kind auf einer Intensivstation eingeliefert wird, bedeutet das immer Lebensbedrohung für den Patienten, Verzweiflung und Angst für die Angehörigen. Viele Eltern brechen unter dieser Belastung zusammen oder reagieren mit Schuldzuweisungen und Aggression. Das richtet sich oft gegen die Ärzte und Pflegekräfte, denen vorgeworfen wird, nicht genug für die Rettung des jungen Patienten zu tun. Unser Projekt soll beiden Seiten helfen: Die Angehörigen fühlen sich „richtig“ angesprochen, beruhigt, getröstet; die Ärzte und Pflegekräfte bekommen zusätzliches Selbstvertrauen, weil sie gelernt haben, mit traumatischen Situationen umzugehen.

Das Teamgefühl wird gestärkt, weil Mediziner und Krankenschwestern auf gleicher Ebene fungieren. Das Projekt ist außerdem mit anderen Initiativen von „Kleine Herzen Hannover“ vernetzt – vor allem der psychologischen und sozialen Betreuung für Patientenfamilien, dem Dolmetscherdienst und der psychologischen Supervision für die Mitarbeiter der Klinik.



Sie befinden sich an einem „Ausgezeichneten Ort 2016“!

**NACHBARSCHAFTINNOVATION**  
Gemeinschaft als Erfolgsmodell

Ausgezeichnete Orte  
im Land der Ideen



Nationaler Förderer  
Deutsche Bank

